

Charakter der Rosenau gestärkt

Gemeinderat thematisiert barrierefreie Fußgängerwege

Mamming. (ez) Aufgrund eines konkreten Bauvorhabens in der Ortschaft Rosenau beschäftigte sich der Gemeinderat mit einer entsprechenden Entwicklungs- und Einbeziehungssatzung, um die entsprechende Entwicklung zu ermöglichen.

Im Flächennutzungsplan der Gemeinde Mamming sind einzelne Anwesen der Ortschaft Rosenau bereits als Dorfgebiet festgelegt. Damit hat man den baulichen Weiterentwicklungen der Ortschaft Rosenau, auf der Ebene der Flächennutzungsplanung, bereits Rechnung getragen.

Auf Basis der vorhandenen räumlichen Siedlungsstrukturen legt die Gemeinde Mamming nun fest, dass detaillierte Bereiche künftig als ein im Zusammenhang bebauter Ortsteil eingestuft werden solle. Für das Grundstück Fl.Nr. 1703 liegen konkrete Bauwünsche vor, welche vonseiten der Gemeinde befürwortet werden. Der örtliche Charakter des Ortsteils Rosenau soll dadurch gestärkt und erhalten werden, weshalb der Antrag auch vollste Zustimmung fand und die Verwaltung nun die weiteren erforderlichen Schritte einleitet. In Sachen Glasfaserausbau informierte Bauamtsleiter Alexander Rößler, dass die Arbeiten je nach Witterung entsprechend fortgeführt werden. Die Arbeiten südlich der Isar sind quasi abgeschlossen, lediglich Restarbeiten sind noch erforderlich in diesem Bereich. Nördlich der Isar sind die Arbeiten voll im Gange.



Die neuen Stelen am Friedhof sind fertiggestellt.

Austausch von Straßenlampen

Weiter sprach sich das Gremium für den Austausch von drei älteren Straßenlampenmodellen in der Prangstraße aus. Diese sind mittlerweile rund 60 Jahre alt und damit energetisch nicht mehr zeitgemäß. Die Umrüstung auf LED erfolgt im Zuge aktueller Kabelbauarbeiten. Es werden statt der bisher drei Lampen vier neue LED-Lampen installiert, um für eine gute Ausleuchtung sorgen zu können. Die Kosten dafür betragen 9 229,64 Euro.

Dabei kam aus dem Gremium der Hinweis, künftig auch bei Straßenarbeiten ein Augenmerk auf die Absenkung der Fußgängerwege zu achten. Diese sind oftmals mit Rollstuhl oder Rollatoren so nicht zu bewerkstelligen, was man oft als „normal-mobiler“ Mensch so nicht wahrnehme. Solche Verbesserungen gerade auch im Blick auf die ältere Generation wolle man einfließen lassen und bewusst „Stolperstellen“ soweit möglich anpassen.

Mitgeteilt wurde von Bürgermeisterin Irmgard Eberl, dass die Stelen am Friedhof mittlerweile fer-

tiggestellt sind. Bei den Ersatzräumen, die man am Kindergarten geschaffen hat, musste die Dachentwässerung anderweitig geregelt werden, weshalb man sich für die Anbringung eines Daches entschieden hat. Technisch war die ursprüngliche Lösung so nicht möglich. In den Verbindungsbau ist Wasser eingedrungen. Eine Prüfung hat ergeben, dass dies nicht mit Schlosserarbeiten behoben werden konnte. Die Sicherung war also nur mit einem Dach möglich. Nachdem es sich um eine dringliche Angelegenheit handelte, wurde der Auftrag im Kostenrahmen von 11 000 Euro bereits ausgeführt.

Weiter kam der Wunsch aus dem Gremium, sich mit der Gestaltung der Schautafel an der Kirchenmauer zu befassen. Hier hatten Vereine bisher die Möglichkeit, für ihre Veranstaltungen zu werben.

Nun wolle man sich um eine „anschauliche und praktische“ Lösung bemühen, Vorschläge dazu werden gesammelt. Auch die mittlerweile in die Jahre gekommenen Grußafeln an den Ortseingängen von Mamming sollen überdacht werden. Angesprochen wurden die Baumzuschneide am Spielplatz.

Diese werden stets mit Bedacht durchgeführt, versicherte Bürgermeisterin Irmgard Eberl. Die Prüfung zwecks der Verkehrssicherheit erfolgte in Zusammenarbeit mit einem Fachmann. Eberl versicherte zudem, dass die Natur und deren Belange wichtig genommen werden und stets im Einklang gearbeitet werde.